

Lepidopterologische Nachrichten aus der Steiermark, 7

(Ins., Lepidoptera)

Von HEINZ HABELER

Eingelangt am 15. Feber 1981

Inhalt: Mitteilungen über bemerkenswerte Schmetterlingsfunde aus der Steiermark: 3 Arten werden erstmals verzeichnet, Funddaten von 22 weiteren interessanten Arten folgen. Kurzbericht über die Bestandsaufnahme in der Südwest- und Südoststeiermark, die allein bei den Großschmetterlingen einen Zuwachs von 1105 Daten brachte.

Abstract: Information about 3 species which are new for Styria and 22 other remarkable species. A short report on the exploration of the southwestern and southeastern part of Styria which shows an increase of 1105 data only of Macrolepidoptera.

Sämtliche Funde ohne Angabe eines Sammlers stammen vom Verfasser.

Neu für die Steiermark

Lycia hanoviensis HEYM.

Früher als Form der *Lycia hirtaria* CL. verzeichnet, wird *hanoviensis* HEYM. nun als eigenes Taxon mit allerdings nicht vollständig geklärter Differenzierung geführt (KOCH 1976, URBAHN 1979, über die Verhältnisse in der Steiermark: HABELER 1981). Die bisherigen Fundorte: Kanzel bei Graz 5. 4. 1959; Murauen Gralla 7. 4. 1972; Murauen Diepersdorf 5. 4. 1975, 16. 4. 1980; Schloßallee ober Bad Gleichenberg 8. 4. 1972.

Metzneria lapella L. (*aestivella* H. S., Gelechiidae)

Schloßallee ober Bad Gleichenberg 7. 7. 1976; Weinburg 22. 6. 1979 je 1 Stück, det. BURMANN. Es gibt nur ganz wenige Funde aus dem Randbereich der östlichen Alpenausläufer, es handelt sich wahrscheinlich um eine kleinasiatische Art offener Gebüschlandschaften.

Mesophleps silacellus Hb. (Gelechiidae)

Kreuzberg 27. 6. 1979 1 Stück, det. BURMANN. Diese Art wurde in Ostösterreich sonst nur in den östlichsten, tiefliegenden Randgebieten des auslaufenden Berglandes gefunden. Auch mit diesem Fund wird die Einmaligkeit des Kreuzberggebietes dokumentiert.

Weitere bemerkenswerte Funde

Colias palaeno L. f. *illgneri* RÜHL.

Knoppenmoor 25. 7. 1980 1 Stück der bei uns seltenen gelben Form des Weibchens.

Erebia pluto carolia SCHAW.

Unmittelbar an der Landesgrenze, mit einem Häufigkeitsschwerpunkt schon im Salzburgischen, wurde eine neue und sehr starke Population im Dachsteingebiet am 7. 9. 1980 entdeckt: sie besiedelt die steilen Schuttströme im Bereich des Torstein. Besonders auffallend die Populationsuntergrenze, sie liegt bei 1750 m, was den tiefsten von mir für *E. pluto* registrierten Lebensraum darstellt. Die Tiere sind dort, am Unterende der Schutthalden, an einer edaphischen Grenze angelangt.

Die Imagines bevorzugen lockeren, noch nicht verfestigten Kalkschutt mit Korngrößen von 20—70 mm. Die Raupen sollen nach den Handbüchern auf Gräsern leben, aber im gesamten Imaginalflugraum waren keine Gräser zu sehen. Auf dem labilen Schutt wuchsen vereinzelt Alpenleinkraut, Gletschermohn und Steinbrecharten, deren Blüten manchmal besucht wurden. Zumeist saßen die Tiere sonnenorientiert auf Gesteinsflächen.

Erebia cassioides HOCHENW.

Diese Mohrenfalterart wurde während der letzten 5 Jahrzehnte in der Steiermark nicht nachgewiesen, die Meldungen von der steirischen Seite der Turracherhöhe konnten trotz mehrfacher Exkursionen nicht bestätigt werden. Sie wurde aber knapp 2 km südwestlich der Landesgrenze in den Schladminger Tauern, auf den Hängen der Abrahamalm um 1700 m im hintersten Weißpriachtal, am 1. 9. 1979 in einigen weiblichen Exemplaren registriert.

Dieser Fund zählt zu den östlichsten von *E. cassioides* im Hauptkamm. Ein Hinaufreichen auf steirisches Gebiet ist dort allerdings unwahrscheinlich, da die Höhen über 2000 m etwa von *Erebia nivalis* LORK. besetzt sind. Über den gegenseitigen Anschluß der beiden Taxa siehe LORKOVIĆ 1957. Im Nockgebiet fehlt aber *nivalis*, so daß dort, trotz bisher negativen Ergebnisses, die Wahrscheinlichkeit für (bisher unentdeckte) *cassioides*-Populationen nach wie vor bestehen bleibt.

Erebia nivalis LORK.

Im Zusammenhang mit der vorerwähnten *Erebia cassioides* HOCHENW. muß ein völlig atypisches, extrem niedriges Vorkommen von *nivalis* genannt werden: Schladminger Tauern, Ursprungalm unter der Steirischen Kalkspitze, in nur 1590 m! Funde vom 19. 7. und 22. 7. 1969.

In dieser Höhe siedelt sonst *E. cassioides*, und *nivalis* beginnt meist erst ober 2000 m, mit einer Hauptverbreitung von 2200 bis 2600 m. Aber das Fehlen von *cassioides* und das Lokalklima (Kaltluftsee der Verebnung, Nähe eines Hangmoores) haben diese Ausnahmesituation offensichtlich ermöglicht.

Eumedonia eumedon ESP.:

Im Ennsbereich weitaus spärlicher vorkommend als im obersten Murtal, wurde dieser Bläuling am 27. 7. 1980 auf den Südhängen des Bärenfeuchtmölbings bei Wörschachwald festgestellt. Dieses entomologisch weitgehend unbekanntes Gebiet

mit seinen üppigen, blütenreichen, südseitigen Lawinarhängen stellt einen jener in der Steiermark außerordentlich seltenen Biotopkomplexe dar, die, obwohl in der montanen Stufe gelegen, derzeit von Natur aus waldfrei sind.

Lygephila lusoria L.

Murauen Diepersdorf-Mureck 9. 6. 1980 1 Exemplar. Eine im Lande sehr seltene Noctuide der wärmsten Laubwaldgebiete, letzter Einzelfund, übrigens von der gleichen Stelle, vom 6. 6. 1972.

Perizoma alchemillata L.

Gössenberg bei Aich-Assach 29. 7. 1980 1 Stück der nordischen f. *fennica* RENT., von der nach HOFFMANN & KLOS 1917 erst ein einziger Nachweis bekannt geworden ist, obwohl die Art selbst zu den häufigsten im Lande zählt und in der Südsteiermark mit einer Vitalitätskennzahl von 271 zur Gruppe der am wenigsten gefährdeten Arten gehört.

Eupithecia actaeata WALD.

Oberstorcha 29. 5. 1980 1 Stück dieser im Lande nur vereinzelt gefundenen Eupithecie, die ein Element montaner Landschaften ist. Zusammen mit anderen montanen Arten derselben Fundstelle weist sie diese als ausgesprochene Kaltluftinsel in nur 305 m SH aus, deren Fauna offensichtlich Kältezeitrelikte enthält.

Puengeleria capreolaria SCHIFF.

Eine montane Geometridae, die auch in Kaltluftbiotopen der Niederung einzelne schwache Reliktpopulationen besitzt. Ein kühlfeuchtes, sonnenarmes Wetter, wie 1980, für die meisten anderen Lepidopteren sehr nachteilig, sagte aber gerade solchen montanen Arten außerhalb ihrer Hauptverbreitung zu: Kreuzberg 13. 6. 1980 und Oberstorcha 11. 6. 1980 je 2 Exemplare.

Epione vespertaria SCHIFF.

Aus der Steiermark nur von wenigen Stellen bekannt und während der letzten Jahrzehnte nicht mehr gesehen, gibt es nun doch wieder einen Fundort: Gössenberg, auf der Ostseite des Seewigtales in den Schladminger Tauern in 1000 m 1. und 3. 8. 1979 je 1 Stück dieses schönen Laubgebüschbewohners (leg. POHL, rev. HABELER).

Crambus hamellus THNB. (Crambidae)

Kreuzberg 19. 9. 1979 1 Stück. Erster Nachweis für das weststeirische Hügelland, vierter für die Steiermark.

Dipleurina sudetica Z. (Pyralidae)

Heigger Kogel 6. 6. 1979. Erster Nachweis für das mittelsteirische Bergland westlich der Mur, eine Art, die hauptsächlich in der hochmontanen Stufe lebt.

Udea inquinatalis Z. (Pyralidae)

Gleichenberger Kogel 12. 6. 1979 1 Stück, abermals ein Fund dieser montanen Art im Südosten des Landes. Bei Vergleich mit Stücken aus Norwegen fällt die geringere Größe der steirischen Exemplare auf.

Leioptilus tephradactylus HBN.

Kreuzberg 13. 6. 1980 1 Stück. Eine hauptsächlich den Gebirgsbereich bewohnende Art, seit über 50 Jahren in der südlichen und westlichen Steiermark nicht mehr gefunden.

Ablabia incanana STEPH. (Tortricidae)

Früher in dem mit „*wahlbomiana*“ bezeichneten Artengemisch geführt, kam die erste Publikation für unser Land in der Sausal-Fauna (DANIEL 1968). Nun folgen Gleichenberger Kogel 12. 6. 1979 und Stradner Kogel 13. 6. 1979.

Sciaphila branderiana L. (Tortricidae)

Eine der größten Tortriciden, für die nur zwei Fundstellen publiziert worden sind: Stainz (PROHASKA & HOFFMANN 1924) und Sausal (DANIEL 1968). Nun liegen aber doch einige weitere Nachweise vor: Mureck 19. 6. 1975 2 Stück; Schloßallee ober Bad Gleichenberg 9. 6. 1976 2 Stück; Hochstrandler am Stradner Kogel 30. 5. 1979 2 Stück, diese Population wurde bereits durch Umwandeln der Halbtrockenwiese in einen Weingarten 1979/1980 restlos zerstört; und Höllwiese bei Aigen 12. 6. 1975 1 Stück, 4. 6. 1977 4 Stücke.

Gibberifera simplana F. (Tortricidae)

Mureck 15. 5. 1975; Gleichenberg 7. 7. 1976 je 1 Stück. Zuvor gab es nur einen schon lange zurückliegenden Fund aus der Steiermark: Stainz (PROHASKA & HOFFMANN 1924).

Eupoecilia ambiguella HBN. (Cochyliidae)

Kreuzberg 13. 6. 1980 1 Stück. In KLIMESCH 1961 sind für die Steiermark nur Funde aus der Zeit der Jahrhundertwende von Weingärten um Graz genannt, und DANIEL 1968 meldet die Art als (wohl nur theoretischen) Rebenschädling aus dem Sausal, ohne auf die tatsächliche Häufigkeit einzugehen. Aber wie fast alle Nichtwald-„Schädlinge“ dürfte *ambiguella* nun zu einer Seltenheit geworden sein.

Brachmia triannulella H. S. (Gelechiidae)

Murauen Gralla 5. 5. 1978. In KLIMESCH 1961 steht kein Fund aus der Steiermark, aber PROHASKA & HOFFMANN 1924: 185 verzeichnet einen vor nun mehr als 60 Jahren getätigten Nachweis aus Radkersburg.

Glyphipteryx haworthana STEPH. (Glyphipterygidae)

Kainischmoor 2. 6. 1979 2 Stück. Neben dem Pürgschachenmoor die zweite Fundstelle im Land. Das ist ein echter Hochmoorbewohner, der im Grenzbereich von *Sphagnum* und *Vaccinium* fliegt:

Niphonympha albella Z. (Yponomeutidae)

Stradner Kogel, Gießelsdorfer Höhe 13. 6. 1979 3 Stück. Nach den beiden Tieren der Gleichenberger Umgebung, wo die Art erstmals für die Steiermark gefunden wurde, der dritte Nachweis.

Cerostoma vitellum L. (Plutellidae)

Gralla 7. 8. 1978; Gleichenberg 18. 8. 1974. Eine seltene Art, seit mehr als 50 Jahren nicht mehr gefunden.

Korrektur

Bei der Durchsicht von Sammlungsbeständen entdeckte ich, daß durch einen gut 20 Jahre in die Vergangenheit reichenden Lapsus einige *Harpella forcicella* Sc. irrtümlich als *Holoscolia forcicella* HBN. aufbewahrt worden sind. Beide sind artverschieden, und es gibt noch keinen Nachweis für die letztgenannte Oecophoridae aus der Steiermark.

Einschleppung eines Exoten

Am 11. 11. 1980 fand Swidbert OTT, derzeit Schüler am Bundesgymnasium Seebachergasse in Graz, auf Bananen einen *Procris*-ähnlichen lebenden Schmetterling. Das ♂, zeichnungslos grünschwarz mit grüngold glänzendem Körper, erinnert an eine *Rhagades pruni* SCHIFF., ist jedoch um die Hälfte größer und hat auf der Unterseite der ersten Abdominalsegmente auffallend weiße Flecken.

Bestandsaufnahme südliche Steiermark

Das kühl-feuchte, sehr sonnenarme Wetter von 1980 hat bewirkt, daß bei mehr als der Hälfte aller Beobachtungstermine weniger als $\frac{1}{3}$ der üblichen Artenmenge zu sehen war. Das Wetter wirkte auch selektiv auf den Artbestand: überrepräsentiert waren montane Arten und die ohnedies vitalsten eurosibirischen Arten, während vorderasiatisch-mediterrane praktisch unsichtbar blieben. Bei 35 Exkursionen mit einer Gesamtfahrstrecke von 4061 km konnten nur 1105 Funddaten für Großschmetterlinge gewonnen werden, woraus die außerordentlich hohen Kosten je Fund erkennbar sind.

Literatur

- DANIEL F. 1968. Die Makrolepidopteren-Fauna des Sausalgebirges in der Südsteiermark. — Mitt. Abt. Zool. Bot. Landesmus. Joanneum, 30.
- HABELER H. 1981. Gibt es Vorkommen von *Lycia hanoviensis* HEYM. in der Steiermark? — Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 10 (2): 93—94.
- HOFFMANN F. & KLOS R. 1917. Die Schmetterlinge Steiermarks. — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 53: 47—209.
- KLIMESCH J. 1961. Ordnung Lepidoptera, I. Teil. In FRANZ H.: Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt, 2: 481—789. — Wagner, Innsbruck.
- KOCH M. 1976. Wir bestimmen Schmetterlinge. Bd. 4, Spanner. — Neumann, Leipzig—Radebeul.

- LORKOVIĆ Z. 1957. Die Speziationsstufen in der *Erebia-tyndarus*-Gruppe. — Biološki Glasnik 10: 61—110.
- PROHASKA K. & HOFFMANN F. 1924. Die Schmetterlinge Steiermarks. Die Kleinschmetterlinge. — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 60.
- URBAHN E. & H. 1979. *Lycia hirtaria* (CLERCK 1759) und *hanoviensis* (HEYMONS 1891). — Atalanta, 10 (2): 105—109.

Anschrift des Verfassers: Dipl.-Ing. Heinz HABELER, Auersperggasse 19,
A-8010 Graz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum Graz](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [10_1981](#)

Autor(en)/Author(s): Habeler Heinz

Artikel/Article: [Lepidopterologische Nachrichten aus der Steiermark, 7 \(Ins., Lepidoptera\) 87-92](#)